



Ich liebe meinen Verleger. Aber brauche ich ihn noch?

Stern hat Folgendes geschrieben: Ich bin gerade sinksauer. Ich habe in letzter Zeit sechs Bücher von Selfpublishern gekauft, Ebooks und gedruckt, drei Romane, zwei Sachbücher und eine Übersetzung eines klassischen Textes. Mein Fazit: Die Romane waren schlecht geschrieben und schlecht von der Handlung her. Die Cover und das Layout waren nicht besonders.

Ich habe schon sehr viele Selfpublisher E-Books gelesen und wurde noch nie derart enttäuscht, wie du das hier schilderst. Das liegt auch nicht daran, dass mein Niveau so niedrig ist, sondern weil ich mir im Vorfeld genau ansehe, was ich mir da für Bücher hole. Natürlich sind auch immer mal Geschichten dabei, wo man sich mehr erhofft hat, aber das ist ja wohl bei Verlagsbüchern nicht anders. Insgesamt ist eher das Gegenteil der Fall, ich wurde öfters positiv überrascht - zuletzt von **Wenn du dich traust**, ein Buch, welches deutlich besser ist, als 95% der Genrevertretern, die aus Verlagen kommen.

Es gibt jede Menge Schrott bei den SP-Titel, aber ich kaufe schon gar kein E-Book, wo das Cover beschissen aussieht. Und wer sich ein E-Book holt, wo die Verpackung schon wie Abfall aussieht, braucht sich nicht wundern, wenn er auch im Inneren Abfall findet.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).